

	<p>Objekt: Äquatorialsonnenuhr mit mechanischer Minutenanzeige</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente</p> <p>Inventarnummer: WLM 1968-355</p>
--	---

Beschreibung

Die auf vier hohen, in Dornen endenden Stellfüßen ruhende Grundplatte trägt an der Südseite den Skalenring mit der Anzeigeeinrichtung. Mittig liegt azentrisch vertieft der Kompass mit Einstellung der Missweisung durch Drehung der Skala, die französischen Haupthimmelsrichtungen sind kreuzweise miteinander verbunden. Ein Lot ist nicht vorgesehen. Auf der Unterseite des Kompasses ist eine Polhöhentafel für 20 französisch bezeichnete Städte eingraviert.

Der Skalenträger ist als schmaler Ring ausgebildet mit der Skala 3–XII–9, außen mit einem Zahnradkranz. Über der Scheibe ist mittig eine Durchmesserleiste drehbar, die auf einer Seite einen Zeiger für die Stundenskala, auf der anderen das Minutenzifferblatt mit Räderwerk sowie die Anzeigeeinrichtung für die Sonne trägt. Diese liegt unterhalb des Minutenzifferblattes und besteht aus einem rechteckigen Blech mit Mittellinie sowie davor einem dünnen Faden.

Der Skalenring wird durch vier im Durchmesser angeordnete einfache, nach außen hin sich verbreiternde Speichen gehalten. Das Minutenzifferblatt ist in Minuten geteilt, alle 5 Minuten bezeichnet und mit einem einfachen Zeiger versehen.

Die PolhöhenEinstellung 0° – 80° des Skalenträgers erfolgt mit einem an diesen angesetzten Viertelkreisbogen, der durch die Grundfläche durchgeführt und an der Unterseite mittels einer über die Grundplatte hinausragenden Schraube arretiert werden kann. Mit der Sonnenuhr überliefert ist eine aufsetzbare Röhrenlibelle (Länge 8,7 cm), die mit zwei festen Füßen und einer Stellschraube ausgerichtet werden kann. Ihre ursprüngliche Zugehörigkeit ist zweifelhaft.

Auf der Unterseite dünn eingeritzt ist die Angabe „N. 9“. Zudem sind die alten Inventarnummern „112“ und „240“ aufgetragen.

Das Instrument weist keinen Schmuck auf, erscheint sehr einfach, ausgenommen die Kompasskala. Die Konstruktion entspricht der Minutensonnenuhr von Willebrand (Inv. Nr. 1994-96), jedoch allen Schmucks entkleidet.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing, Silber, Glas, Stahl
Maße:	Länge: 8,5 cm, Breite: 7,6 cm, Höhe: 3,1 cm, Höhe: 9,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	Laurent Dantan du Monceau
	wo	Würzburg
Wurde genutzt	wann	
	wer	Arthur Junghans (1852-1920)
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Landesgewerbeamt Baden-Württemberg
	wo	

Schlagworte

- Kompass
- Sonnenuhr
- Äquatorialsonnenuhr

Literatur

- Balet, Leo (1913): Führer durch die Uhrensammlung. Stuttgart
- Hamel, J.; Müsch, I. (2018): Die Sonnenuhren des Landesmuseums Württemberg Stuttgart. Bestandskatalog. Leipzig